

Schulpflicht, Absentismus, Kindeswohl

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1551

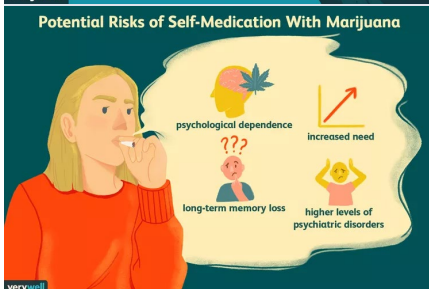
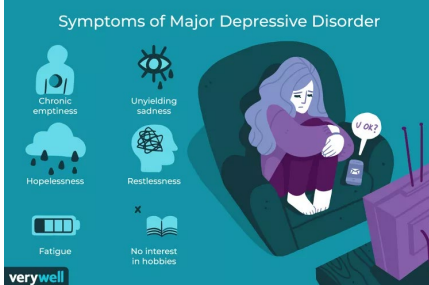
Schulabsentismus aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht

Dr. med. Manuel Munz

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters
Zentrum für Integrative Psychiatrie
Campus Kiel



„Schulvermeidendes Verhalten“ und Chronifizierung



Angst (soziale Ängste, Trennungsängste, Leistungsängste,...)

Depression

...zugunsten „attraktiverer“ Tätigkeiten („Schwänzen“)

Schulvermeidung chronifiziert rasch



Angstreaktion

- kognitiv
- emotional
- körperlich

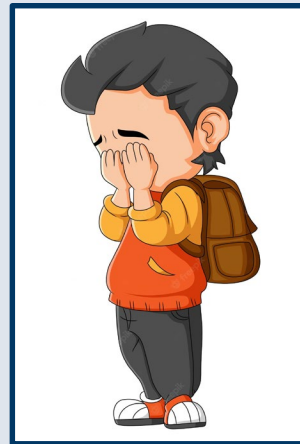
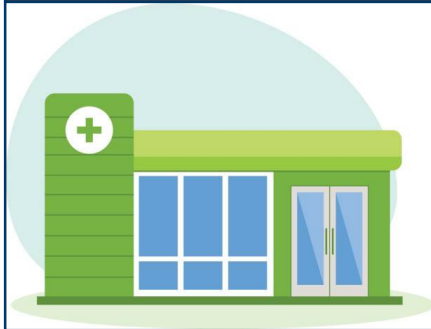


Beruhigung

- kognitiv
- emotional
- körperlich

Wissen schafft Gesundheit

Behandlung: ambulant oder stationär ?



Statement

- Scholvermeidung ist weit verbreitet aber weiterhin unscharf definiert.
- Gründe für Scholvermeidendes Verhalten sind vielfältig.
- Chronifizierung geschieht rasch
- Schulabsentismus ist eine medizinischer Notfall (vgl. Herzinfarkt); „Jeder Schultag zählt“
- „**akut schulabsente**“ Kinder und Jugendliche können meist ambulante und mit guter Prognose behandelt werden
- Fälle mit **chronifiziertem Schulabsentismus** gehen meist mit ungünstiger Prognose und Entwicklungsgefährdung einher

Vielen Dank !

manuel.munz@uksh.de